

„Autofreier Sonntag“

An vielen Sonntagen im Jahr hat der Autoverkehr im Ortszentrum von Bad Zwischenahn extreme Ausmaße angenommen. Es entstehen lange Staus auf der Oldenburger Straße. Die Parkplatzsuche sowie die Standzeiten führen zu Geruchs- und Lärmbelästigungen. Der Ort ist dicht. Es gibt kein Rein- und Rauskommen. Die Bürger meiden ihr Zentrum und auch die Gäste sind genervt. Für einen Kurort ein unbefriedigender Zustand. Wir schlagen drei Maßnahmen zur Lösung dieses Problems vor:

■ **Probeweise Schließung von Teilen des Ortskerns für den Auto- und Motorradverkehr (autofreier Sonntag)**

Die SPD Bad Zwischenahn hat in der Vergangenheit bereits einmal eine teilweise Schließung des Ortskerns für den Autoverkehr erreicht, die anschließend jedoch von neuen Ratsmehrheiten wieder aufgehoben wurde. Aus unserer Sicht ist eine komplette Sperrung des Ortes nicht sinnvoll. In Betracht käme aber beispielsweise der Bereich „In der Horst“ (Einmündung „Auf dem hohen Ufer“) bis zur „Georgstraße“. Wir wollen eine solche Maßnahme in enger Abstimmung mit den Einzelhändlern, Gastronomen sowie Anwohnern probeweise durchführen. Wir sehen nicht nur für die Bürger und Gäste, sondern auch für die Kaufmannschaft große Vorteile einer „kleinen Fußgängerzone“. Die Sperrung soll auf bestimmte Sonntage (Sommerzeit) im Jahr begrenzt sein. Sollte es nicht zu einer Entlastung kommen, wird der autofreie Sonntag nicht fortgesetzt. Ist er erfolgreich, könnte unter Umständen eine Ausweitung folgen.

■ **Entwicklung eines intelligenten Verkehrslenkungskonzepts**

Um den Verkehr insbesondere an den Wochenenden optimal um den Ortskern herum zu lenken, bedarf es eines Lenkungskonzeptes. Wir wollen eine Arbeitsgruppe des Rates bilden, die sich aus Experten (Polizei, Straßenverkehrsbehörde, Verwaltung etc.) zusammensetzt und entsprechende Maßnahmen erarbeitet.

■ **Schaffung von mehr Parkplätzen in unmittelbarer Nähe des Ortszentrums**

Das Ziel vieler Gäste am Wochenende ist das Ortszentrum, so dass auch ein Verkehrslenkungskonzept nicht vollständige Entlastung schaffen kann. Wir wollen deshalb auf den gemeindeeigenen Flächen im Zentrum (z.B. „Teelmann Parkplatz“) mehr Parkplätze schaffen, indem wir z.B. in die Tiefe wie auch Höhe gehen. Wir wollen keine mehrgeschossigen Parkhäuser. Parkdecks, die gut eingegrünt und optisch ansprechend gestaltet sind, können wir uns jedoch vorstellen. Andere Alternativen wie z.B. Shuttle-Services haben sich in der Vergangenheit nicht bewährt. Auch der an der Oldenburger Straße auf einer Wiese gelegene sog. „Parkplatz Ost“ wurde nicht angenommen, weshalb die Gemeinde das Pachtverhältnis gekündigt hat. Die Erfahrung zeigt, dass die Menschen möglichst zentrumsnah parken und schnell vor Ort sein wollen.

Stand: 01.08.2016